



Sachbearbeitung	KOST2020 - Koordinierungsstelle 2020		
Datum	24.02.2020		
Geschäftszeichen	KOST		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 30.06.2020	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 096/20

Betreff: Projekte "Ulm 2020"
- Vierter Zwischenbericht zu den Großprojekten und zur bauzeitlichen Verkehrsführung -

Anlagen:

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Walter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3, OB, VGV _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. **Beschlüsse/Berichte und Anträge aus dem Gemeinderat**

1.1. **Beschlüsse/Berichte**

Gemeinderat am 07.05.2014, GD 158/14
- Projekte Ulm "2020" - Bericht

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 15.12.2015, GD 538/15
- Projekte "Ulm 2020" - Erster Zwischenbericht, Konzeption einer übergeordneten Baulogistik in der Innenstadt

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 07.03.2017, GD 062/17
- Projekte "Ulm 2020" - Zweiter Zwischenbericht

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 20.11.2018, GD 466/18
- Projekte "Ulm 2020" - Beschluss zur Umplanung der Bauabschnitte der Bahnhofspassage und zur einseitigen Sperrung der Friedrich-Ebert-Straße

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 12.11.2019, GD 406/19
- Projekte "Ulm 2020" - Dritter Zwischenbericht zu den Großprojekten und zur bauzeitlichen Verkehrsführung der Friedrich-Ebert-Straße

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 10.12.2019, GD 462/19
Projekte "Ulm 2020" - Beschluss zur bauzeitlichen Verkehrsführung der Friedrich-Ebert-Straße

1.2. **Anträge**

Es liegen keine unerledigten Anträge vor.

2. **Sachstand der Großprojekte**

2.1. **Verkehrsprovisorien und bauzeitliche Verkehrsführung**

Der Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt hat in der Sitzung am 10.12.2019 (GD 462/19) die Einspurigkeit der Friedrich-Ebert-Straße bis voraussichtlich Mitte 2022 beschlossen. In der Sitzung wurden weitere Untersuchungsaufträge an die Verwaltung erteilt, deren Ergebnisse nachfolgend erläutert werden.

2.1.1. Erschließung des Parkhauses Deutschhaus

Für die weitere bauzeitliche Verkehrsführung insbesondere ab Öffnung des Parkhauses Sedelhöfe ist eine Ausfahrt aus dem Deutschhausparkhaus in Südrichtung von entscheidender Bedeutung. Die Verwaltung hat daher noch einmal intensiv die Möglichkeiten einer Realisierung geprüft und die Planungen der noch ausstehenden Bauphasen der Projekte am Bahnhofplatz überarbeitet. Es kann nun sichergestellt werden, dass die dauerhafte Zufahrt zum Parkhaus Deutschhaus von Süden aus der Zinglerstraße und der Neuen Straße sowie voraussichtlich ab Mitte Oktober 2020 auch die Ausfahrt aus dem Parkhaus nach Süden möglich ist. In diesem Zuge muss dann allerdings im Gegenzug die Ausfahrt nach Norden aus Platzgründen unterbunden werden.

Damit können die hochbelasteten Verkehrsknoten am Theater und an den Stadtwerken sowie die Neutorstraße von diesen Pkw-Verkehren entlastet werden. Das Parkhaus Deutschhaus wird im Wesentlichen von Besuchern aus dem Westen und Süden genutzt. Die Ausfahrt nach Süden ist damit sehr viel benutzerfreundlicher und spart erhebliche Umwege in der Innenstadt. Für den Zeitraum der Sommerferien 2021 muss die Ausfahrtrichtung zwar wieder kurzzeitig nach Norden gedreht werden, da während dieser Zeit die Einbindung der neuen Straßenbahntrasse in die Bestandstrasse erfolgen muss und somit die Querung der Trasse nicht möglich ist. Im Anschluss kann aber die Ausfahrt in Südrichtung wieder hergestellt werden. Damit sind insbesondere die Eröffnungszeiten der Sedelhöfe und vor allem die verkehrstechnisch besonders angespannte Vorweihnachtszeit abgedeckt.

2.1.2. Untersuchung der bauzeitlichen Fahrtrichtung der Friedrich-Ebert-Straße

Die Verwaltung hat die Fahrtrichtung von Norden nach Süden der einspurigen Straße in den verbleibenden Bauphasen untersucht. Geprüft wurden die Auswirkungen auf die Verkehrsabläufe einschließlich der Fußgänger- und Radverkehre, die Auswirkungen auf die Bauabläufe der Projekte sowie die verkehrliche Leistungsfähigkeit. Hierzu wurde zur Einschätzung der verkehrlichen Auswirkungen eine gutachterliche Einschätzung vom Gevas eingeholt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass über die meisten Bauphasen hinweg die erforderliche Leistungsfähigkeit bei der Fahrtrichtung von Norden nach Süden nicht gegeben ist, bzw. sich insbesondere auch für den ÖPNV gegenüber der aktuellen Fahrtrichtung von Süden nach Norden verschlechtert. Maßgeblich ist hier die bei der Umkehrung der Fahrtrichtung notwendige zusätzliche zweimalige Querung der ÖPNV-Trasse (einmal auf Höhe der Hauptpost und einmal auf Höhe des Deutschhauses).

Die Maßnahme würde daher den Verkehrsfluss gegenüber der bestehenden Fahrtrichtung erheblich verschlechtern und widerspräche der früheren Entscheidung des Fachbereichsausschusses Stadtentwicklung, Bau und Umwelt dem ÖPNV während der großen Baumaßnahmen grundsätzlich Vorrang vor dem Individualverkehr einzuräumen (GD 538/15).

Mit Eröffnung der Sedelhöfe voraussichtlich im Juli 2020 stehen der Innenstadt weitere rund 700 Stellplätze zur Verfügung. Bis zur Fertigstellung des Bahnhofplatzes ist die Ausfahrt des Sedelhöfeparkhauses aus der Keltergasse bei Beibehalten der Fahrtrichtung nach Norden nur möglich in Richtung des bereits hochbelasteten Knotens am Theater. Die Handelsflächen und die gewerblichen Flächen in den Sedelhöfen werden ab Juni 2020 sukzessive eröffnen, die Wohnungen sowie das Hotel im Gebäude Bahnhofplatz 7 voraussichtlich erst im Herbst 2020 bzw. Anfang 2021. Eine Vollaustattung der Parkflächen über den Sommer ist somit nicht zu erwarten.

Ab Oktober 2020 wird wie oben beschrieben die Ausfahrt aus dem Parkhaus Deutschhaus nach Süden dauerhaft möglich sein, so dass diese Verkehre sowohl den Streckenzug als auch die maßgeblichen Verkehrsknoten am Theater und an den Stadtwerken nicht mehr belasten werden. Somit ist auch nach Eröffnung der Sedelhöfe nicht mit einer erheblichen Verkehrszunahme zu rechnen. Die Erfahrungen der baubedingten Verkehrsumstellungen haben außerdem gezeigt, dass gerade die Zeiten der Verkehrsumstellungen für alle Verkehrsteilnehmer kritisch waren.

Die Verwaltung hat sich daher vor dem Hintergrund der möglichen Ausfahrt aus dem Deutschhausparkhaus in Richtung Süden dazu entschlossen, die Fahrtrichtung der einspurigen Friedrich-Ebert-Straße von Süden nach Norden bis zum Ende der Bautätigkeiten beizubehalten. Zudem wird zur Eröffnung der Sedelhöfe im Juli der Verkehrsfluss in der Neutorstraße durch die weitere Optimierung der Lichtsignalanlagen nochmals verbessert werden können. Während der Sommerferien 2021 ist wie oben beschrieben die Südausfahrt aus dem Parkhaus Deutschhaus nicht möglich. In 2021 ist es außerdem erforderlich, die Kappen und Seitenbereiche der Ludwig-Erhard-Brücke zu sanieren. Die Verwaltung wird dies im nächsten Ausschuss vorstellen. Die Verwaltung prüft in dem Zusammenhang aktuell, ob es hilfreich sein könnte, vor dem Bahnhof während der Sommerferien 2021 eine zusätzlich Fahrspur in Richtung Süden einzurichten. Über die Umsetzung der Maßnahme und die Auswirkungen auf die verkehrlichen Abläufe wird die Verwaltung im nächsten Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt berichten.

2.1.3. Inselbetrieb der Straßenbahn während der Sommerferien

Die SWU Verkehr GmbH hat die Möglichkeiten eines Teilbetriebs der Straßenbahnen zwischen Böfingen und der Wissenschaftsstadt während der Zeit des geplanten Schienenersatzverkehrs in den Sommerferien geprüft. In den Ferien 2020 muss der östliche ÖPNV-Haltesteig der provisorischen Haltestelle Hauptbahnhof außer Betrieb genommen werden, da in dieser Zeit die Tiefbaubauarbeiten des neuen Steiges ausgeführt werden müssen. Außerdem wird im Bogengleis vor der Post ein EBU-Schacht erneuert und im Süden ein Teil der alten Promenadenbrücke unter den Gleisen abgebrochen. Ein Straßenbahnbetrieb am Bahnhofplatz ist somit nicht möglich.

Grundsätzlich wäre der Inselbetrieb der Straßenbahn zwischen Böfingen und Science Park II möglich. Die erforderlichen Überführungsfahrten vom Betriebshof auf die Strecke über die Haltestelle Hauptbahnhof würden jedoch zu massiven Behinderungen der Bauarbeiten führen. Außerdem wären für viele Fahrgäste dann mindestens zwei Umstiege erforderlich. Schwierig wären auch Unterhalt und Wartung der Fahrzeuge, da diese unter Umständen auch während der Nacht zum Teil auf freier Strecke stehen müssten. Der Abschnitt zwischen Kuhberg und Söflingen ist außerhalb der Schulzeit eine wenig nachgefragte Relation, so dass der Betrieb auf dieser Teilstrecke keine besonderen Vorteile bringen würde.

Auch bei einem Inselbetrieb besteht ein Mehrbedarf für Personal und Busse. Insbesondere am Bahnhof muss der Anschlussbetrieb abends mit Bussen sicher gestellt werden. Außerdem würde es teilweise zu Parallelfahrten von Bussen und Bahnen kommen. Die Haltestelle Blücherstraße müsste umgebaut werden. Der Inselbetrieb hätte somit erhebliche wirtschaftliche Nachteile.

Die SWU-Verkehr GmbH hat sich daher dazu entschlossen, auf den Inselbetrieb während der Sommerferien zu verzichten und den ÖPNV mit einem reinen Schienenersatzverkehr mit Bussen sicher zu stellen.

2.2. Sachstand Parkhaus und Bahnhofspassage

Am 18.02.20 wurde der letzte Deckenabschnitt der Bahnhofspassage planmäßig betoniert. Der Rohbau der Passage konnte damit planmäßig fertiggestellt werden. Der ursprünglich für Mitte Juni 2020 mit DC Developments abgestimmte gemeinsame Eröffnungstermin der Sedelhöfe und der Bahnhofspassage wurde kurzfristig von DC auf Mitte Juli 2020 verschoben. Die Ausbauarbeiten in der Passage waren auf diesen Eröffnungstermin terminiert. Der Ausbau der Passage wird nun mit Ausnahme des Zugangs zum Parkhaus bis dahin fertig gestellt werden. Bereits am 27.02.2020 wurden die Fahrtreppen aus der Passage zum Bahnhofsgebäude eingebaut. Aus heutiger Sicht bestehen keine maßgeblichen Projektrisiken zum geplanten Eröffnungstermin. Die Handelsflächen in der Passage werden später zusammen mit dem Parkhaus voraussichtlich im Herbst 2021 eröffnet werden. Eine frühere Öffnung der Ladengeschäfte ist nicht möglich, da die erforderlichen Technikflächen in dem derzeit noch im Rohbau befindlichen Garagenteil des Bauwerks liegen und erst mit der Garage fertiggestellt werden können.

Die östlichen Zufahrtsbauwerke zum Parkhaus wurden im Rohbau im Juni 2020 fertig gestellt. Insgesamt sind bei Parkhaus und Passage rund 84% der Bauleistungen erbracht bzw. vergeben.

Zu vergeben sind noch Leistungen des Ausbaus und einzelne technische Gewerke. Erhebliche Kostensteigerungen wegen gestiegener Baupreise sind wegen der bereits weitgehend erfolgten Vergaben nicht zu erwarten.

Die endgültige Fertigstellung der Parkhauserschließung mit den beiden westlichen Erschließungsrampen kann erst nach dem erfolgten Rückbau des ÖPNV-Provisoriums ab September 2021 erfolgen, da die notwendige Baufläche bis dahin vom ÖPNV-Provisorium belegt ist. Nach dem Rückbau der provisorischen Gleisanlage können dann die westlichen Rampen für Zu- und Ausfahrt erstellt werden. Die Eröffnung des Parkhauses nur mit den östlichen Rampen ist dennoch bereits früher möglich, jedoch sind dann nur die Zufahrt von Süden und die Ausfahrt nach Norden möglich.

2.3. Sachstand Sedelhöfe, Neubau Bahnhofplatz 7, Neubau Bahnhofstraße 13

Der Investor DC Developments hat erklärt, die ersten Handelsflächen im Untergeschoss und am Einsteinplatz Mitte Juli eröffnen zu wollen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll der Einsteinplatz weitgehend fertig gestellt werden. Der Ausbau der umliegenden Flächen am Gebäude Bahnhofplatz 7 (beispielsweise auch die Umgestaltung der oberen Bahnhofstraße) wird damit erst im Anschluss möglich sein. Zudem benötigt DC für den Hotelausbau eine zusätzliche Baustelleneinrichtungsfläche in der Bahnhofstraße. Nach Eröffnung der Sedelhöfe wird dann auch der Abbruch und Neubau des Bauvorhabens Bahnhofstraße 13 (Apotheke) beginnen. In der Fußgängerzone wird dann eine Baustelleneinrichtungsfläche für dieses Bauvorhaben eingerichtet werden. Die Verwaltung hat sich daher in Abstimmung mit dem Investor der Sedelhöfe dazu entschlossen, die obere Bahnhofstraße erst nach Beräumung der Baustellenfläche des Projekts Bahnhofstraße 13 voraussichtlich in 2022 endgültig auszubauen.

2.4. Endausbau Bahnhofplatz, Friedrich-Ebert-Straße und ÖPNV-Haltestelle

Die Ausschreibung der Tiefbau- und Asphaltarbeiten wurde am 20.05.2020 erneut veröffentlicht, nachdem das Verfahren wegen eines Formfehlers aufgehoben werden musste. Auf die in den Sommerferien 2020 notwendigen Bauarbeiten an den Verkehrsanlagen insbesondere an der neuen Haltestelle hat dies aus heutiger Sicht keine gravierenden Auswirkungen, da diese Arbeiten im Rahmen des bestehenden Vertragsverhältnisses von SWU mit dem Bauunternehmer erbracht werden können. Die Ergebnisse der erneuten Ausschreibung werden Ende Juni 2020 erwartet. Die zügige Vergabe an einen Bauunternehmer vorausgesetzt, können die geplanten Fertigstellungstermine aus heutiger Sicht eingehalten werden.

2.5. Weitere Risiken

Ein besonderes Risiko stellte bislang die Telekomtrasse mit Glasfaser- und Kupferleitungen entlang der östlichen Friedrich-Ebert-Straße dar. Insbesondere der nördliche Bereich über der Bahnhofspassage hatte erhebliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich gemacht. Der Bereich konnte nun, nachdem die Passagendecke fertiggestellt wurde, mittels Ultraschalluntersuchung und teilweiser Freilegung der Leerrohre näher untersucht werden. Die mit Glasfaser- und Kupferleitungen belegten Leerrohre weisen über die Breite der Passage größtenteils lediglich eine Betonüberdeckung von wenigen Zentimetern auf. Im nächsten Schritt wird nun seitens der Telekom untersucht, ob mit den bestehenden Leerrohren eine kleinräumige Leitungsumverlegung möglich ist. Zudem wurde angeordnet, im Zuge der neuen Herstellung der Passagendecke weitere Leerrohre einzubringen. Eine kostenintensive und langwierige Leitungsumverlegung mit größeren baulichen Maßnahmen ist daher aus heutiger Sicht nicht erforderlich.

Der archäologische Fund im nördlichen Teil des Bahnhofplatzes konnte ebenfalls in einem ersten Teilbereich untersucht werden. Baubegleitend zu den Arbeiten nördlich der Passage wurde das Gewölbe im Beisein des Landesamtes für Denkmalpflege geöffnet und dokumentiert. Der Bereich wurde anschließend wieder konservierend verfüllt und so auch die Tragfähigkeit für den Straßenbau hergestellt. Bei dem vorgefundenen Gewölbe handelt es sich um einen Durchlass der Kleinen Blau als Teil der Stadtbefestigung aus dem 17. Jahrhundert. Die weiteren Untersuchungen der Gewölbe erfolgen in 2021, wenn die provisorische Straßenbahntrasse zurück gebaut werden kann. Nach heutigem Stand können damit auch die projektspezifischen Risiken aus dieser Fragestellung als überschaubar angesehen werden.